

(Pdf free) Alte irische Mythen und Legenden

## Alte irische Mythen und Legenden

Von Rinn Domhnaill

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #842084 in BcherVerffentlicht am: 2002-10Abmessungen: 7.60 x .47b x 5.94l, Einband: Taschenbuch143 Seiten | File size: 39.Mb

**Von Rinn Domhnaill : Alte irische Mythen und Legenden** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alte irische Mythen und Legenden:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen34 von 37 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein sauberes Stueck HandwerkVon Sebastian StumpfSagen und Mythen, die von Begebnissen aus grauer Vorzeit berichten da der Mensch in seiner naiven, traumwandlerischen Verfassung noch nicht die Fhigkeit besa, vollends zwischen Realitt und Einbildung zu unterscheiden, sind, Dank ihrer mndlichen berlieferung und den damit verbundenen Ausschmckungen durch viele Generationen von Erzhlern, meist uerst verwirrende Angelegenheiten von geradezu verzweiflungserregender Vielschichtigkeit, denen sodann in den Skriptorien frmittelalterlicher Klster zu allem berflu auch noch oftmals ein vollkommen aus der Luft gegriffenes christlich-ethisches Leitmotiv aufoktroiert wurde.Desto erfirschender ist es daher, zu wissen, dass zumindest einige wenige uralte Legenden die Neuzeit entweder intakt erreicht haben, oder aber in aufwendigen Restaurierungsprozessen vom brckelnden Putz fehlgeleiteter Beschnigungsbestrebungen befreit worden sind, bis buchstblich nichts brigblieb als die nackte -und z.T. sehr blutige -

Wahrheit. In diesem in jeder Hinsicht schlichten Band stellt uns Rnn Dhomhnaill eine Auswahl bekannter und weniger bekannter Legenden Altirlands vor, und zwar in einer Sprache, die von wissenschaftlicher Akribie zeugt und jeglicher romantischer Verklärung entbehrt. Damit trägt er maßgeblich zu einer dringend notwendigen Korrektur des deutschen Irlandbildes bei, das bisher geprägt war von den etwas versponnenen- wenn auch gut gemeinten- Darstellungen der Lady Augusta Gregory und manch anderem Schmeißel des sogenannten 'Celtic Revival', die die keltisch-irische Kultur gewissermaßen durch Butzenscheiben betrachteten, sie aber immerhin vor dem sicheren Untergang retteten. Dhomhnaills Texte hingegen zeigen uns die Welt der großen keltischen Helden, wie z.B. Fionn Mac Cumhaill (Fingal), Cuchullainn, Oisín (Ossian) und Conchobhar als eine von hochentwickelten Naturvölkern dominierte Sphäre, in deren Wertvorstellungen und Handlungsweisen sich sowohl die höchsten als auch die niedersten menschlichen Charaktereigenschaften mit derart kindlicher Unbefangenheit offenbaren, dass es aus heutiger Sicht schon fast wieder rührend erscheint. Urmenschliche Regungen wie Liebe, Treue, Ehre, Wollust, Trauer, Neid, Töcke, Haß und Habsucht kommen darin mit unschuldiger Vehemenz zum Ausdruck und vermitteln ein Gefühl wilder Vitalität, die unserer Generation abhandeln zu können scheint. Nirgends in diesem Band ist auch nur eine Spur von strenger Moralinsure anzutreffen und man merkt sogleich, dass hier ein gewissenhafter, auf Objektivität bedachter Historiker am Werk war, dessen Liebe zu seiner Kultur darin besteht, dass er sie mit aller gebührenden Ehrlichkeit ins Auge zu fassen sucht. Die ihrerseits unprätentiosen Tuschezeichnungen der Illustratorin Michaela Ra tragen erfolgreich zursthetischen Erfahrung bei und spiegeln den symbolhaften Charakter keltischer Kunst insofern wieder, als dass die Figuren schemenhaft -und somit hinreichend abstrakt- gehalten werden, indes der durch biermige Vervielfältigung leider etwas aus der Mode gekommenen Zierat der La Tène Phase nur spärliche Verwendung findet. Hier mag der geneigte Leser in aller Ruhe Geschichten wie "Oidhe Clainne Lir" (Das Schicksal der Kinder von Lir) oder "Bs Cuchullainn" (der Tod des Cuchullainn) in ihrem historischen Kontext erfassen und somit doppelt genießen, denn jede Sage erhält ihre eigene geschichtliche Erläuterung und wird zusätzlich mit hilfreichen Fußnoten versehen, was ich persönlich für sehr wichtig halte. Das Nichtmuttersprachlertum des Verfassers fällt hingegen kaum ins Gewicht und tut der Qualität des Gebotenen im großen-ganzen keinen Abbruch. Hier und da allerdings würde der Stil von einer höheren Quote an Genitivkonstruktionen profitieren, und auch die altherwürdigen, in Märchen gebräuchliche formelle Anrede "Euch/Ihr" anstelle des etwas bürokratisch anmutenden "Sie" würde dem Gesamteindruck förderlich sein, aber diese unerheblichen Mängel könnten in einer zweiten Auflage ohne größeren Aufwand behoben werden. Ich zumindest kann diesen Stoff ohne Vorbehalte weiterempfehlen. 17 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Irische Mythen mit Erklärungen ! Von Christina Griessler Diese Buch ist eine Empfehlung für alle Irlandfans, die Hintergrundinformationen zu den irischen Mythen und Sagen erfahren wollen. Das Buch zeichnet sich dadurch aus, da es Wörter in der irischen Sprache beilegt, diese aber mit Fußnoten erklärt. Die einzelnen Geschichten sind kurz gehalten und leicht verständlich geschrieben. Das Design ist sehr geschmackvoll gestaltet und die Illustrationen von Frau Ra wurde passend zu den Geschichten arrangiert. Die Geschichten führen den Leser in die Welt der irischen Helden, starken schöner Frauen und Lebewesen aus der "Anderen Welt". Ein unterhaltsames und lehrreiches Buch. 15 von 19 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Alte irische Mythen Legenden Von Ein Kunde Beim Lesen dieses Buches taucht man auf eine sehr faszinierende Art in die Welt der alten teilweise schon vergessenen irischen Krieger, Druiden und Helden ein. Zauber, Feen und Hexen werden zu einem realen Bestandteil des damaligen Lebens. Es spiegelt den mystischen Geist Irlands wider und läßt uns dadurch auch die Geschichte Irlands besser verstehen.

Kurzbeschreibung Die Legenden beschreiben das Irland zwischen 600 v. Chr. und 800 n. Chr. Legenden werden in der Regel als belanglose Märchen abgetan. Sie sind jedoch ein Spiegel der jeweiligen Kultur und des menschlichen Lebens, weils sie von urmenschlichen Empfindungen wie Liebe, Haß oder Freundschaft erzählen. Die Geschichte von Túan Mac Cearbhill. Das Schicksal der Kinder von Lir - Oidhe Clainne Lir. Midhir und Fin - Die Liebe hört niemals auf. Die Vision des Aonghus - Aisling Oenghusa. Der Tod von Ceat - Bs Ceit. C Chullainn. Das Werben um Emer - Tochmarc Emer. Der Tod des einzigen Sohnes von Aife - Bs Chonle. Der Tod von Craoi - Bs Chraoi. Die Krankheit von C Chullainn und die Eifersucht von Emer. Der Kampf von Ferdia und C Chullainn. Das Schwein von Mac Dath. - Scla Mucce Meic Dath. Das Fest von Bricriu - Fle Bhriceann. Deirdre und die Schwestern von Uisne. Der Tod von C Chullainn - Bas Ch Chullainn. Die Pferdeohren von Labhraidh Loingseach. Wie Rann seinen Sohn tötete - Fingal Rann. Das Abenteuer von Conle - Echtrae Conle. Die Seefahrt von Bran - Iomramh Bran. Das Abenteuer von Cormac - Eachtra Cormaic. Die Fianna. Fionn und der Lachs des Wissens. Wie Fionn Teamhair gerettet hat. Die Geburt von Oisín. Wie Diarmaid seinen Schnheitsfleck bekam. Die Tochter des Königs des Landes unter den Wellen. Die Verfolgung von Diarmaid und Grinne - Traiocht Dhiarmaida agus Ghinne. Der Ton von Bran - Bs Bran. Oisín und Niamh mit den goldenen Haaren - Oisín agus Niamh Chinn Oir. Das Land der Jugend.